

Sehr geehrte Damen und Herren der Fraktionen des Rhein-Sieg-Kreises,

hiermit erhalten Sie eine Anlage zu unserem Offenen Brief vom 05.03.2017, den wir Ihnen als Fraktionsmitglieder bereits zugesendet haben und beantragen, diesen und die Anlagen als Vorlage an alle Mitglieder des Planungs- und Verkehrsausschuss vor der Sitzung und Beratung am 21.03.2017 weiterzuleiten.

Sehr geehrte Damen und Herren des Planungs- und Verkehrsausschusses des Rhein-Sieg- Kreises,

Die Wünsche der Anlieger (Wegfall der Belästigungen durch Lkw-Verkehr) greifen bei einer Entscheidung der Gemeinde oder des Kreises nur dann, wenn es um Argumentation zur Verlegung der Firma Wester geht, oder um Schaffung einer neuen Anbindung, die dann durch keines der beiden Wohngebiete (Volmershoven-Heidgen und Geltorfviertel in Witterschlick) führt – was die bessere Lösung darstellen würde.

Daher bitten wir Sie als Mitglieder des Planungs- und Verkehrsausschuss ausschließlich die Sachverhalte prüfen, in denen sich die beiden Alternativen Kottenforststraße und Geltorf-Viertel **zur Zeit** unterscheiden, um zu einem sachgerechten Ergebnis zu kommen:

Die Fahrbahn der Kottenforststraße ist schon jetzt zu schmal für den Begegnungsverkehr Lkw-Lkw und soll im Zuge der Erneuerung noch schmaler werden (Bitte dazu auch noch einmal den offenen Brief lesen, in dem die Breiten an den besonders engen Stellen auf der Kottenforststraße angegeben sind). In Witterschlick ist auf den Straßen Geltorfstraße und Esserstraße Begegnungsverkehr Lkw-Lkw aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreiten möglich.

In der Kottenforststraße müssen Lkw schon jetzt auf die wenigen, zum Teil nur einseitigen und sehr schmalen Bürgersteige ausweichen und es ist sogar geplant, dass sie das nach Erneuerung der Straße dieses **"tun müssen"**. Dagegen ist in Witterschlick auf den Straßen Geltorfstraße und Esserstraße ein Ausweichen auf die Bürgersteige **nicht erforderlich**.

Zum Schutz der Anwohner sollen südseitig in der Kottenforststraße Bürgersteige gebaut werden, die dann von Lkw befahren **werden müssen**??? Wie steht es in diesem Fall mit dem Vorrang für die Sicherheit der Fußgänger, die in einem Begegnungsfall LKW-LKW auch nach der Erneuerung **in Einfahrten ausweichen** müssen, um die auf den schmalen Bürgersteigen fahrenden Lkw passieren zu lassen.

In Witterschlick auf der Geltorfstraße und Esserstraße können alle Fußgänger (besonders Kinder und Senioren) sicher auf den **durchgängig und beidseitig** vorhandenen breiten (1,50-1,80m) Bürgersteigen gehen. Und die Häuser auf diesen Straßen stehen noch mit einem gesunden Abstand zu diesen Bürgersteigen. In Witterschlick gibt es, anders als auf der Kottenforststraße, keine durchgehende Reihenhausbebauung. Die Einzel- und Doppelhäuser stehen mehrere Meter weit von der Straße weg, so dass sich Lärm und Abgase weitgehend verteilen. Auch entstehen in Witterschlick keine Schäden durch Schall- und Druckwellen an den Häusern.

In Witterschlick bieten Esserstraße und Gelddorfstraße die Möglichkeit einer Einbahnregelung wenigstens für Lkw.

In Heidgen und Volmershoven wäre lediglich die Einbahnregelung über die Kottenforststraße rein und über das Gelddorf-Viertel raus möglich.

Lärm- und Abgasbelastung sowie Schall- und Druckwellen sind in der Kottenforststraße wesentlich höher, weil viele Häuser direkt an der Straße stehen ("Tunnel").

Die sehr enge Kreuzung Kottenforststraße - Rheinbacher Straße kann nicht erweitert werden und ist eine Gefahrenstelle.

Bei Anbindung über die Kottenforststraße müssen die Lkw auch die Heerstraße nutzen, die nicht einmal für die Begegnung Pkw-Pkw breit genug ist.

Die meisten Lkw kommen von der B56 und fahren durch Witterschlick. Die Anfahrt der Firma Wester über die Kottenforststraße ist ein Umweg von mehreren Kilometern. Dagegen wäre das Abbiegen der Lkw in Witterschlick zu den im Ort ansässigen Industriebetrieb der Wester-Werke möglich. Dadurch würde die Ortsdurchfahrt Witterschlick vom Lkw-Verkehr entlastet – auch ein gewichtiges Argument.

Die vorstehenden Punkte sind definitiv zu prüfen und zu bewerten, und alle sprechen eindeutig gegen die Kottenforststraße und damit zwangsläufig für das Geldorfviertel.

Wir bitten Sie dies bei Ihren Beratungen zu berücksichtigen und bei Ihren Entscheidungen einfließen zu lassen.

Herzlichen Gruß,
die Anwohner der Kottenforststraße